

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 48

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

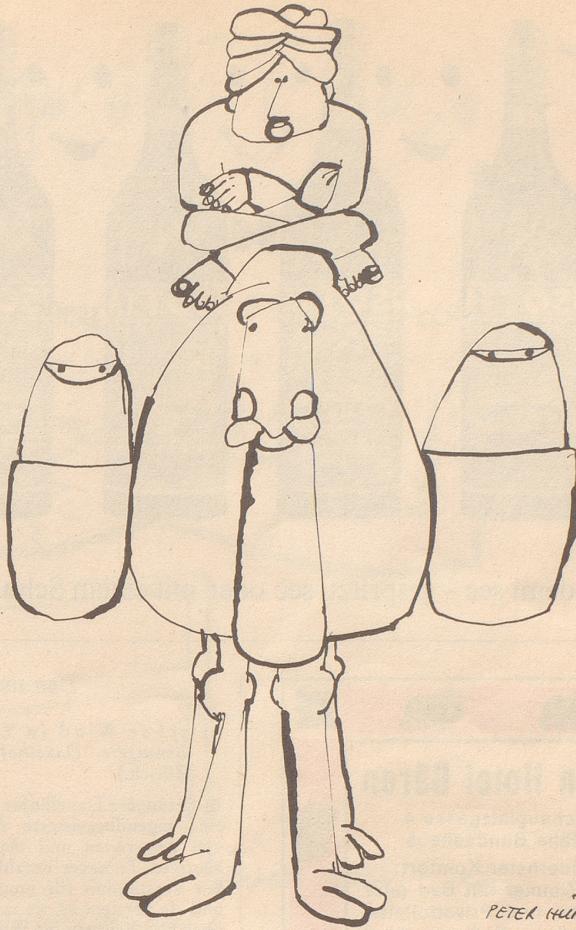
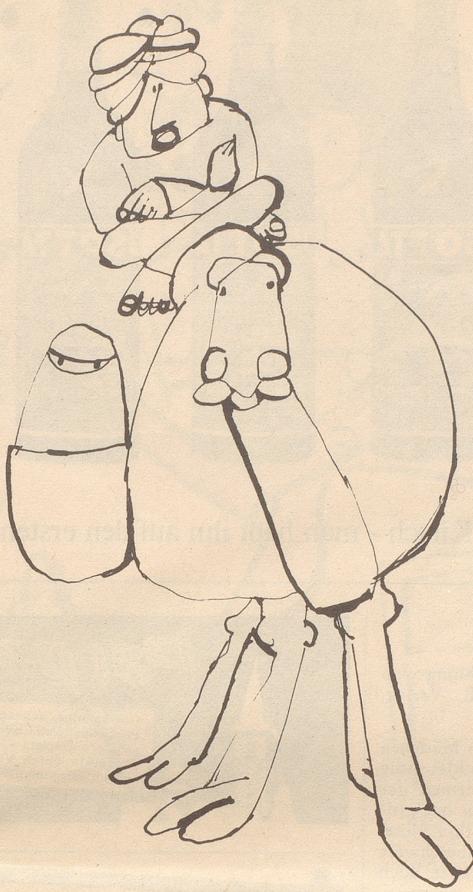
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



PETER HÄRTELIK

Ursache der Bigamie im Orient

### In Amerika erzählt man sich ...

Drei der Menschheit dienende Nuklearforscher hatten sich im Ueber-eifer ihres Forschungsdranges einer zu starken Dosis «Radiation» ausgesetzt. Der sie untersuchende Arzt eröffnete ihnen in der schonendsten Weise, daß sie leider nach Ablauf von sechs Monaten als Opfer der Wissenschaft ihr Leben beschließen werden. Unter diesen Umständen sei es schicklich, die verbleibenden Erdentage so schön wie möglich zu gestalten.

Man fragte also zuerst den französischen Professor, was er sich wünsche. «Stellen Sie mir an der Côte d'Azur ein Häuschen in einem Garten mit vielen wohlduftenden Blumen zur Verfügung. Dann werde ich diese Welt, wenn meine Zeit gekommen ist, ohne Bitterkeit verlassen!»

Als man seinen italienischen Kollegen bat, sich auszusprechen, war er zuerst etwas verlegen. Während seiner ganzen ehrenvollen wissenschaftlichen Karriere hatte man sich recht wenig um seine persönlichen Wünsche gekümmert. Nach-

dem man ihm aber den Sachverhalt auseinandergesetzt hatte, überwand er seine Schüchternheit und ersuchte das hohe Kollegium, ihn an die Universität von Palermo zu versetzen. Er habe sich stets gewünscht, einige Monate auf dieser paradiesischen Insel verbringen zu dürfen. Falls man ihm diesen Wunsch gewähre, scheide er restlos beglückt aus dieser Welt.

Nun war es am Forscher aus Israel, sich zu äußern: «Meine Herren, ich will mich kurz fassen: geben Sie mir einen andern Arzt!»

Victor A. Sax

**HOTEL EUROPE Davos**

**Das erstklassige Haus**

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe, Erholung. Unterhaltung. Orchester, Zentrale Lage. Januar und ab Mitte März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 36.—.

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler



In der muntern Sendung «Der häusliche Drill» aus dem Studio Zürich sagte die Dozentin: «Dischtkräschti Waffe wo üs Ehefrau isch natürlí immer no: das Weinen!»

Ohohr

### Wahre Geschichte

Einige Tage bevor ich meine erste Stelle, eine Staatsstelle übrigens, antreten sollte, lud mich mein zukünftiger Chef zu sich ins Büro ein und gab mir alle nötigen Anweisungen und Erklärungen. Mir die genaue Arbeitszeit jedoch mitzuteilen, unterließ er. Als ich beim Abschied die diesbezügliche Frage stellte, da schaute er mich schalkhaft über seine Brillengläser hinweg an und fragte: «Wollen Sie die Arbeitszeit wissen oder bloß die Präsenzzeit?»

AB

### Das Vorbild

In Freiburg wollte man kongolesischen Studenten zeigen, wie in einer wahren Demokratie das Stimmrecht ausgeübt wird. Die Studenten warteten aber im Urnenbüro umsonst auf das Erscheinen stimmberechtigter Bürger. Schließlich mußte ihnen ein Urnenbüro-Mitglied die Zeremonie vorführen.

Nun wissen diese Kongolesen wenigstens, daß man in einer wahren Demokratie auf das Recht, das Stimmrecht auszuüben, verzichten darf.

### Kultur

Catch-as-catch-can, Rowdys, Atombomben, Revolutionen ohne Ende, Mord und Totschlag, Chaos im Straßenverkehr, Managerkrankheit usw.: man sieht, wir leben in einer hochkultivierten Zeit. Behalten wir besser die Ruhe, ziehen wir uns zurück in unser «my Home is my Castle», machen wir es uns gemütlich und belegen wir alle Böden mit herrlichen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich!



rot \* weiss \* demi sec - gespritzt, sec oder mit einem Schuss Gin oder Kirsch - man liebt ihn auf den ersten Schluck!

### Das neue Buch

Frischer Wind in Erstberg. Erzählung von Bérangère Daxelhofer. (Orell Füssli Verlag, Zürich.)

In Bérangère Daxelhofer finden die jungen Mädchen eine jugendbegeisterte Autorin, die quicklebendig von den vielen und mannigfachen Problemen der heutigen Teenager erzählt. Die Verfasserin hat großes Verständnis für junge Mädchen und ihre Nöte, und sie versteht es, sie mitzureißen und unbeschwert über alle Klippen zu führen. Durch das ganze Buch geistert ein gesunder, frischfröhlicher Lebensmut, wie junge Menschen ihn in diesem Alter brauchen und lieben, und manche Leserin wird sich dankbar hinreißen lassen von diesem unterhaltenden und spannenden «Wegweiser» für schwierige Stunden.

Hummer am Nachmittag, serviert von N.O. Scarpi. (Classen-Verlag Zürich.)

Zeitgemäßes und Unzeitgemäßes von Theatern, Reisen, Küssem und anderen Genüssen nennt N.O. Scarpi diese Sammlung heiterer Essays. Der allseits geschätzte Anekdotenmeister n.o.s. präsentiert vergnügliche Skizzen, die den ausgezogenen Stilisten verraten. Ob es Erinnerungen an Prag, Ferien an der Ostsee, die Theaterwelt mit ihrem bunten Gemisch von Sein und Schein oder andere Themen sind, immer spürt man die gediegene Erzählungskunst.

Reserviert für Basler. Text von Maria Aebersold, Illustrationen von Beatrice Afflerbach. (Pharos-Verlag Basel.)

Ein köstliches Bändchen baslerischer «Lausmädchen-geschichten», die sich den schönsten Lausbubengeschichten würdig an die Seite stellen. Kein Wunder, denn die Taten und Untaten der Kinder aus dem Bachlettenquartier sind alle echt und von der Verfasserin selbst erlebt. Und Kinder wie Eltern, Erzieher wie Erzogene werden daran Freude haben!

Basel für Anfänger. Von Hanns U. Christen mit Zeichnungen von Jürg Spahr. (Diogenes-Verlag, Zürich.)

In seiner gewohnt humorvollen Weise, wir kennen sie aus dem «Basler Bilderbogen» des Nebelspalters, schildert Hanns U. Christen, wie vielschichtig die Stadt Basel ist. Wir flanieren mit ihm durch die Straßen und Gassen und bewundern und kritisieren mit ihm diese Stadt. Was uns aber besonders interessiert ist das Kapitel unter der Überschrift «Wasch e Basler?». «Der Basler paßt auf gar keinen Fall in das Schema, das man sich von einem durchschnittlichen Schweizer zu machen pflegt» und weiter: «Ein Basler ist nicht etwa ein Mensch der in Basel wohnt». Diese Aussagen werden auf sehr witzige Art erläutert und bewiesen.

## Blähungen

### Gasbildung im Darm

sind widerlich und verursachen lästige und oft schmerzhafte Druckgefühle. - Ein spezielles englisches Heilmittel, die vielbewährten

### Antiflatulenz-Tabletten

verhüten und beseitigen diese Störungen sowie auch Völlegefühl, Magendruck, Beklemmungen, Windkolik und abnormale Gärungen. Die befreiende Wirkung der Antiflatulenz-Tabletten setzt meist schon nach wenigen Minuten ein. In Apotheken und Drogerien zu Fr. 2.20 und 4.- erhältlich.

**Halibut  
tut allen gut!**

### Lebertran

in Kapseln. Naturrein und vitaminreich, schützt vor Erkältungs-krankheiten.  
In Apotheken und Drogerien.

ADROKA AG BASEL